



Bronzestatue von Hermann von Salza im Hof der Marienburg

Der Deutsche Orden

Der Deutsche Orden verlegte 1998 seinen Sitz von Frankfurt am Main nach Weyarn in das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift. Die Gründung des Deutschen Ordens wurde 1199 päpstlich bestätigt mit der offiziellen Bezeichnung »Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem«.

Der Gründung ging die Errichtung eines Pilgerspitals bei Akkon in Israel voraus, das der Krankenpflege und der Missionsarbeit diente.

Unter Hochmeister Hermann von Salza wurde mit der Christianisierung Preußens begonnen und der Ordensstaat Preußen gegründet.

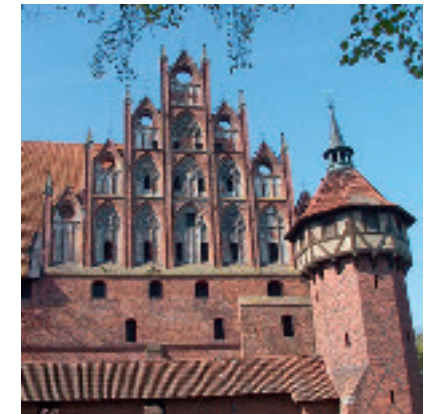
Die Hochmeister standen seit 1226 im Rang deutscher Reichsfürsten und hatten weitreichende Befugnisse. Der Sitz des Hochmeisters war anfangs Akkon, dann Venedig und Marburg an der Lahn.

Ab 1309 wurden die Geschicke des Ordens von der Marienburg aus geleitet. Mit der Niederlage in der Schlacht von Tannenberg 1410 war der Niedergang des Ordens in Preußen besiegelt. Der Sitz des Ordens wurde durch den Verlust der Marienburg nach Königsberg verlegt. Unter Hochmeister Albrecht von Brandenburg wurde das Ordensgebiet in ein protestantisches Herzogtum umgewandelt und die katholischen Ordensritter zogen nach Bad Mergentheim. Unter den Nationalsozialisten wurde der Orden verboten und 1960 als Deutschherrenorden neu gebildet.

Das angegliederte Deutsch-Ordens-Hospitalwerk widmet sich der Flüchtlingsfürsorge, der Missionsarbeit und der Schaffung sozialer Einrichtungen wie Drogenberatungsstellen, Krankenhäuser, Behinderten- und Altenheimen sowie der Seelsorge in Weyarn und anderen Gemeinden.



Das Kreuz des Deutschen Ordens



Teilansicht – Marienburg



Der Deutsche Orden hat seinen Sitz im Kloster Weyarn